

**Wir handeln – Gute Beispiele aus der betrieblichen Praxis**

# Gelebter Umweltschutz im Kieswerk

Das ökologische Betriebskonzept der Münchner Kies Union

**Das war der Anlass:**

In einem Kieswerk lebt man in, mit und von der Natur. Aus diesem Grund ist gelebter Umweltschutz die Unternehmensphilosophie der Münchner Kies Union GmbH & Co. Sand- und Kieswerke KG. Gewinnungsstellen für Kies und Sand sind einer der wenigen verbliebenen hochdynamischen Lebensräume in unserer Landschaft. Sie besitzen für eine Reihe sogenannter Pionierarten eine herausragende Bedeutung. Bei ihnen handelt es sich häufig um konkurrenzschwache und hochbedrohte Tier- und Pflanzenarten, die im Lauf der natürlichen Sukzession und der damit verbundenen Nährstoffanreicherung schnell wieder verdrängt werden.

Typische Vogelarten für Kiesgruben im Münchner Bereich sind beispielsweise Ufer-



## Münchner Kies Union

schwalbe (Vorwarnliste der Roten Liste (RL) Bayern) oder Flussregenpfeifer (RL Blatt 3). In Gewinnungsstellen mit größeren Gewässern kann man Fluss-Seeschwalben (RL 1) und Flussumfänger (RL 1) finden.

*„Das ökologische Betriebskonzept unterstreicht, dass sich Artenförderung und Rohstoffgewinnung an einem Standort nicht ausschließen, sondern eine kollisionsfreie Koexistenz sogar mit wenig Aufwand problemlos möglich ist.“*

Dipl.-Ing. Dirk Lungen,  
Geschäftsführer MKU



Ausschnitt aus dem ökologischen Betriebskonzept

## Das hat die MKU gemacht:

Zusammen mit einem für die Münchner Kies Union tätigen Büro für Landschaftsarchitektur wurde ein ökologisches Betriebskonzept entwickelt. Das Gelände wurde in einzelne Lebensraumtypen unterteilt, die in ein Luftbild eingetragen und zu jedem ein Steckbrief erstellt wurde. Die Flächensteckbriefe enthalten neben der Beschreibung des Flächentyps die vorkommenden Arten und deren Schutzzeiten. Die Übersichtlichkeit der Darstellung erlaubt es, dieses Konzept im Aufenthaltsraum des Betriebes auszuhängen und so jedem Mitarbeiter die Schutzziele anschaulich zu erläutern.

Außer dem Plan braucht es keine weiteren Dokumente, da die Veranschaulichung im Luftbild selbsterklärend ist und sämtliche relevanten Inhalte in den Steckbriefen vorhanden sowie in der Legende aufgelistet sind. So können betriebliche Maßnahmen individuell auf die Flächen, die Arten und die Tabu-Zeiten abgestimmt werden. Das Konzept wurde 2008 entwickelt und seitdem kontinuierlich überarbeitet und an neue Gegebenheiten oder Erkenntnisse angepasst.

Ziel des Projektes ist der vorausschauende Umweltschutz, der Konflikte frühzeitig erkennt, Lösungsmöglichkeiten im Vorfeld sucht sowie die Bedeutung der Gewinnungsbetriebe für den Artenschutz und die Biodiversität dokumentiert und unterstreicht. Durch ein sich anschließendes umsichtiges Biodiversitätsmanagement wird es möglich, während der Abbauphase und der anschließenden Renaturierung ganz gezielt Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu schaffen und zu erhalten.

## Das hat es gebracht:

- Investition: einige Tage Arbeit für die Kartierung sowie für die inhaltliche Gestaltung und Aufbereitung, circa 8.000,- €
- Innovation: Entwicklung eines übersichtlichen Betriebskonzeptes in Posterformat
- Herausstellung der ökologischen Bedeutung von Gewinnungsstellen
- Reputation/Image: Sensibilisierung der öffentlichen Wahrnehmung unseres industriellen Betriebes als naturschutzfachlich bedeutsamen Standort
- Auszeichnung durch den Landesbund für Vogelschutz und die Stiftung für Steine – Erden – Bergbau und Umwelt
- Betriebliche Prävention – Agieren statt Reagieren

## Und das empfiehlt die MKU anderen, die Gleiches machen wollen:

- Erfassung der ökologischen Potentiale durch Zusammenarbeit mit Experten und Umweltschutzorganisationen
- Begehung des Werksgeländes mit Fachleuten und Mitarbeitern, um Lebensräume und Schutzmaßnahmen zu besprechen
- Fortlaufende Aktualisierung der Kartierung und Darstellung
- Wiederkehrende Sensibilisierung der Mitarbeiter und Kollegen, z. B. im Rahmen regelmäßiger Unterweisungen

## Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen:

Dipl.-Ing. Dirk Längen  
Geschäftsführer  
Münchner Kies Union GmbH & Co.  
Sand- und Kieswerke KG  
Franz-Lehner-Str. 3  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 089 310002-0  
[E-Mail: info@kiesunion.de](mailto:info@kiesunion.de)  
Dipl.-Ing. (FH) Markus Oberholz  
Technischer Leiter  
[E-Mail: oberholz@kiesunion.de](mailto:oberholz@kiesunion.de)

## Unter folgenden Links\* finden Sie weitere Informationen:

Münchner Kies Union:  
[kiesunion.de](http://kiesunion.de)  
[Ökologisches Betriebskonzept Förderpreis der Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt](#)  
Landesamt für Umwelt:  
[Rohstoffe in Bayern - Ein Überblick](#)  
Infozentrum UmweltWirtschaft:  
[Biodiversitätsmanagement](#)

Die Sammlung aller Praxisbeispiele finden Sie auch im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Anlaufstelle für betrieblichen Umweltschutz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ([www.izu.bayern.de](http://www.izu.bayern.de)).

**Redaktion:**  
Antje Krist, LfU, Ref. 15

**E-Mail:**  
[izu@lfu.bayern.de](mailto:izu@lfu.bayern.de)

**Telefon:**  
0821 9071 - 5226 oder - 5509

### Impressum

**Herausgeber:**  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
Telefon: 0821 9071 - 0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bildrechte:**  
Münchner Kies Union GmbH & Co.

**Stand:**  
November 2013

Dieser Text wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalt nicht verantwortlich.

\* Die unterstrichenen Angaben sind in der pdf-Version mit Internet-Links hinterlegt. Diese finden Sie unter [www.izu.bayern.de](http://www.izu.bayern.de) über die Suchfunktion oder unter Praxisbeispiele.